



<b>FRONT ZU</b>
• Schlagzeilen
• Blickpunkt
• Kommentare
• Foren
<b>REGIONAL</b>
• Furttaler
• Glattaler
• Rümlianger
<b>RESSORTS</b>
• Sport
• Mixer
• Agenda
<b>UMFRAGEN</b>
• Aktuelle
• Bisherige
<b>LINKS</b>
• ZU-Links
• Leserlinks
<b>MARKTPLATZ</b>
• BranchenBox
• Online Inserate
• Fotomanager
• NZZ Domizil
<b>GÄSTEBUCH</b>
• Gästebuch
<b>ARCHIV</b>
• Suche
<b>ABOS</b>
• Übersicht
• Bestellungen
• Adressänderung
• Umleitung
• Unterbruch
<b>INSERATE</b>
• Online Inserate
• Technisches
• Publicitas
<b>VERLAG/ KONTAKT</b>
• Redaktionen
• Kontakt
• ZUM AG

**«ZÜRCHER UNTERLÄNDER » SCHLAGZEILEN VOM MITTWOCH, 01. MÄRZ 2006**

Mittwoch, 01. März 2006

**Zürich:** Praxis für Erteilung von Baubewilligungen angepasst

## Im Osten drohen Bauverbote

Die Baudirektion passt die Bewilligungspraxis für Baugesuche dem provisorischen Betriebsreglement an: Im Osten dürfte das Bauen erschwert werden.

**Patrick Huber**

Bisher wurden Bauvorhaben und Änderungen bei Bau- und Zonenordnungen sowie Quartierplänen nach den Lärmkurven im Zusammenhang mit der 5. Bauetappe des Flughafens beurteilt, die von 420 000 Flugbewegungen im Jahr und sechs Nachtruhestunden ausgingen.

Neu werden Bauprojekte nach dem heute gültigen, provisorischen Betriebsreglement bewilligt, das am 29. März 2005 durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) gutgeheissen wurde, und unter anderem von einer siebenstündigen Nachtruhe ausgeht. «Wir haben schon länger auf eine Anpassung an die heutige Situation gewartet», sagt Kantonsplaner Christian Gabathuler.

### Entlastung – Belastung

Dies führt dazu, dass Gebiete im Norden des Zürcher Unterlands und im Weinland entlastet werden, einzelne Gemeinden im Osten dafür aber in ihrer Bewilligungsfreiheit stark eingeschränkt werden. Dies dürfte vor allem in Kloten, Nürensdorf, Lindau und Effretikon, aber auch in Teilbereichen der Stadt Zürich der Fall sein.

Grundlage ist der Immissionsgrenzwert (IGW). Kann dieser «aller Voraussicht nach» eingehalten werden, darf künftig gebaut werden. Massgebend dafür sind die IGW-Lärmkurven des vorläufigen Betriebsreglements und die 326 000 Flugbewegungen aus dem Jahr 2000. Das Bazl hat den Flugbetrieb aus dem Jahr 2000 zur Referenzvariante für den SIL-Prozess (Sachplan Infrastruktur Luftfahrt) erklärt. Erste Ergebnisse zum SIL-Verfahren sind im nächsten Jahr zu erwarten, was wiederum grossen Einfluss auf die Bautätigkeit um den Flughafen haben dürfte.

Gabathuler rechnet mit einigem Mehraufwand für seine Mitarbeiter, wie dies wegen der Verunsicherung der Bauherrschaft schon letztes Jahr der Fall gewesen sei. Zwar sei in erster Linie die Fachstelle Lärmschutz für die Beurteilung der strittigen Fälle zuständig, doch werde auch die Baudirektion beigezogen, wenn sich die Gemeinden und die Fachstelle nicht einigen können. So oder so müssen die Gemeinden in den betroffenen Gebieten jedes Baugesuch vorlegen. Gleichzeitig müssen sie Lärmschutzmassnahmen ergreifen, erläutert Gabathuler. In den Gebieten, wo der IG-Wert überschritten wird, darf nicht gebaut werden, ausser wenn Baulücken geschlossen werden.

**Für den Norden besser**

<b>GOOGLE</b>
www
www.zuonline.ch

**WEITERE NEWS**
**Zürich:** Praxis für Erteilung von Baubewilligungen angepasst

**Bern:** Bund bewilligt von Unique beantragte Projektierungszone

**Bassersdorf:** Fasnacht mit Schlüsselrückgabe an Gemeinderat beendet

**Eglisau:** Die Rhi Bühne führt das Stück «Traumhochzeit» auf

**Rümlang:** Auftakt der Konzertreihe des Sängers-Ensembles Voskresenije aus St. Petersburg

Im «ZU»-Einzugsgebiet verbessert sich die Situation beispielsweise für Bachs, das drei Viertel seines Gebiets wieder als Bauzone ausscheiden kann. Für den Nachbarn Stadel bleibt die Situation unverändert. In Regensdorf ist ein grösseres Gebiet neu von dieser Massnahme betroffen.

updates: täglich / last major: juli 2004 / konzept, design und realisation: akeret ag / peter gut / [webmaster](#)